Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer

Frequently Asked Questions (FAQ)

Um im Voraus etwas über das Leben und die Arbeit in Montevideo zu informieren, sind im Folgenden die am häufigsten gestellten Fragen zusammengetragen und beantwortet worden:

Wie ist die Lebensqualität in Montevideo?

Montevideo ist eine lateinamerikanische Stadt mit vielen europäischen Einflüssen. In Bezug auf Wohnungen und sanitäre Anlagen ist der Standard eher niedriger als in Deutschland, zumindest in den Altbauten, aber sonst meist vergleichbar. Es gibt allerdings nicht überall Heizungen und es wird teilweise auch an warmem Wasser gespart. Das Land ist für die Region jedoch sehr fortschrittlich und modern. Der europäische Einfluss ist spürbar und Uruguay grenzt sich sehr von anderen lateinamerikanischen Ländern ab. Auch der Lebensstandard ist höher als in den meisten anderen Ländern Lateinamerikas. Das Leben ist in etwa so teuer wie in Deutschland. Der Einkauf im Supermarkt ist vergleichsweise teurer als in Deutschland, auf den Märkten (*Ferias*) kann man aber günstig Obst und Gemüse und auch weitere Lebensmittel oder Hygieneprodukte einkaufen. Fleisch ist günstig und man kann sehr gut Steaks und Gegrilltes (*Parilla*) essen gehen. Die Menschen sind sehr freundlich und aufgeschlossen und Montevideo ist für eine Hauptstadt sehr entspannt und vom Fluss und der Strandpromenade (*Rambla*) geprägt. Die Stadt gilt als sehr sicher, jedoch gibt es wie in jeder Großstadt Gegenden, die man vor allem nachts eher meiden sollte.

Wo genau und wie lange arbeiten die Praktikanten und Praktikantinnen?

Die Arbeitszeit für Praktikantinnen und Praktikanten ist montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr mit einer Stunde Mittagspause. Zur Zeit ist die Regelung, dass etwa 2-3 Tage die Woche im Büro gearbeitet wird und die restlichen Tage aus dem Home-Office. Ziel des Praktikums ist es, einen Eindruck vom Arbeitsalltag in der AHK zu bekommen. Die täglich anfallenden Aufgaben sind unterschiedlich und die Stellen in zwei unterschiedliche Schwerpunktbereiche aufgeteilt (Außenwirtschaft und Nachhaltigkeit sowie Messen und Veranstaltungen). Man wird immer dort eingesetzt, wo viel zu tun ist, sodass es auch hier mal zu Überschneidungen kommen kann. Einige Aufgaben, die regelmäßig anfallen, sind die Kommunikation mit deutschen und uruguayischen Unternehmen, Adressrecherchen, Übersetzungen oder die Erstellung von Pressespiegeln und Zielmarktanalysen. Eine detaillierte Beschreibung von Aufgaben und Tätigkeiten ist auf der Homepage der AHK und im Dokument *Beschreibung der Arbeitstätigkeiten in der AHK* zu finden. Selbstständiges Arbeiten und Mitdenken sind definitiv Voraussetzung für ein Praktikum, wobei sich bei Fragen selbstverständlich immer an Kolleg*innen und an die Teamleitung gewendet werden kann. Die Arbeitsatmosphäre und Zufriedenheit mit dem Praktikum hängen zudem davon ab, wie sehr sich die Praktikantin oder der Praktikant bemüht und einbringt.

Welche Sprachen werden in der Kammer gesprochen?

In der AHK Uruguay sind sowohl uruguayische als auch deutsche Mitarbeitende beschäftigt. Im Arbeitsalltag werden dadurch beide Sprachen genutzt. Da nicht alle deutsch sprechen, wird bei Zusammenkünften mit dem gesamten Kollegium allerdings meist spanisch gesprochen.

Welche Kleidung wird in Bezug auf die Arbeit und das Klima benötigt?

Die AHK hat einen öffentlichen Auftrag, weshalb alle Mitarbeitenden der AHK von Mitgliedern und Besuchenden häufig repräsentativ für die Bundesrepublik Deutschland angesehen werden. Diesem Anspruch sollten daher alle sowohl innerhalb als auch außerhalb der AHK durch ihr Verhalten und Auftreten gerecht werden. Daher wird erwartet, dass sich die Praktikantinnen und Praktikanten angemessen kleiden. Im Büro kann an Tagen ohne Termine aber durchaus auch normale Kleidung getragen werden. Während Männer bei Veranstaltungen eigentlich immer einen Anzug tragen sollten, können Frauen hier auch Stoffhosen kombiniert mit beispielsweise einer Bluse oder einem Blazer tragen. Röcke sollten nicht zu kurz sein und die Schuhe sollten gepflegt aussehen und zur Kleidung passen. Von Dezember bis März kann leichte Sommerkleidung getragen werden. Die Temperaturen können allerdings immer plötzlich fallen, sodass es empfehlenswert ist, auch für Temperaturen um die 20°C gerüstet zu sein. Von April bis Mai und Oktober bis November ist Übergangskleidung und von Juni bis September Winterkleidung empfehlenswert.

Bin ich während des Praktikums versichert?

Wir weisen darauf hin, dass die Kammer Ihre Praktikantinnen und Praktikanten nicht versichert und sich somit von jeder Verantwortung freispricht. Es wird empfohlen, eine gesonderte Auslandskranken- und Unfallversicherung für den Zeitraum des Aufenthaltes abzuschließen.

Wie können andere Praktikantinnen und Praktikanten kontaktiert werden?

Im Fall einer Zusage geben wir auf Anfrage gerne die Kontaktdaten von aktuell in der AHK beschäftigten Praktikantinnen und Praktikanten weiter. Auf der Homepage der AHK sind zudem Erfahrungsberichte von ehemaligen Praktikantinnen und Praktikanten veröffentlicht.

Wie finde ich eine Wohnung oder ein Zimmer in Montevideo?

Die AHK verfügt über eine Kontaktliste mit Wohnungen und Zimmern, die vermietet werden. Diese bekommen zukünftigen Praktikantinnen und Praktikanten zugeschickt. Bei anfallenden Fragen oder benötigter Hilfe vor Ort, sind die Mitarbeitenden der AHK gerne für einen da. Die Organisation obliegt jedoch jedem selbst.

Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten währen des Praktikums ungefähr?

Die Lebenshaltungskosten sind etwa auf dem deutschen Niveau, es sollte mit etwa 500-600€ pro Monat gerechnet werden. Obst und Gemüse sind im Vergleich in der Regel günstiger, weitere Lebensmittel jedoch meist teurer. Letztlich kommen die Ausgaben immer darauf an, wie sparsam jeder leben möchte, ob beispielsweise viel selbst gekocht und ob zu Fuß gegangen oder der Bus anstatt eines Taxis genommen wird. Wer zusätzlich gerne reisen möchte, sollte natürlich ein umfangreicheres Budget einplanen, da der Transport in andere Südamerikanische Länder meist teuer ausfällt. Ebenfalls sollten Kosmetika und Elektronik-Produkte aus Deutschland mitgebracht werden, da diese vor Ort teurer sind.

Was ist bei der Einreise zu beachten?

Die Einreise nach Uruguay gestaltet sich als unkompliziert. Der Reisepass muss bei Einreise noch mindestens sechs Monate gültig sein. Es wird zunächst ein Aufenthalt von drei Monaten (90 Tagen) gestattet, welcher beispielsweise durch eine Reise nach Buenos Aires problemlos um drei weitere Monate verlängert werden kann. Ein Visum ist nicht erforderlich.

Wo gibt es günstige Flüge?

Aus Deutschland fliegen nur Latam (via Sao Paulo) sowie Air Europa und Iberia (via Madrid) mit nur einem Zwischenstopp nach Montevideo. Verbindungen mit anderen Airlines beinhalten hingegen in der Regel mehrere Zwischenstopps. Grundsätzlich empfiehlt es sich, rechtzeitig bei Airlines oder auf Buchungs- und Vergleichsportalen, wie beispielsweise Skyscanner, nach günstigen Flügen zu suchen.

Welche Impfungen und Gesundheitsvorsorge sind nötig?

In Uruguay sind keine Impfungen und kein internationaler Impfschein erforderlich. Bei Reisen in tropischere Länder kann man eine Gelbfieberimpfung vor Ort gratis in der Sanidad Marítima am Hafen bekommen. Hierfür wird ein internationaler Impfausweis benötigt. Aktuelle Informationen und weitere Hinweise sind auf der Homepage des Auswärtigen Amtes (https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit) und der deutschen Botschaft in Uruguay (https://montevideo.diplo.de/uy-de) zu finden.

Wie kommt man in Uruguay am besten an Bargeld?

Um die Mitnahme von zu viel Bargeld zu vermeiden, sind besonders die gängigen Kreditkarten zu empfehlen (Mastercard und Visa, weniger American Express). Innerhalb der Geschäftszeiten der Banken (Montag-Freitag von 13-17 Uhr) kann so bequem Bargeld zum jeweiligen Tageskurs am Schalter abgehoben werden. Auch die Benutzung von Geldautomaten ist mit einer Kreditkarte ohne Probleme möglich. Bei vielen früheren Praktikantinnen und Praktikanten hat sich das Angebot der Deutschen Kreditbank (www.dkb.de) bewährt, welches eine kostenlose Debit Visakarte beinhaltet, mit der man weltweit gebührenfrei an VISA-Automaten Geld abheben kann. Vor Ort empfehlen sich hierfür die Automaten der staatlichen Bank (*Banco República* bzw. *BROU*), da dies auch seitens der Bank vor Ort gebührenfrei ermöglicht wird. Ein ähnliches Angebot für eine Kreditkarte gibt es auch bei der Comdirect Bank (www.comdirect.de).

Welche Ausflüge und Reisemöglichkeiten bieten sich an?

Ausflugs- und Reiseziele in Uruguay erkundet man am besten auf der Homepage des Tourismusministeriums (https://turismo.gub.uy/). Je nach Jahreszeit bietet Uruguay verschiedene Ausflugsmöglichkeiten für jeden Geschmack an. Für etwas längere Zeiträume bieten sich zudem besonders Reisen nach Argentinien oder Brasilien an.

Was muss sonst noch beachtet werden?

Außer den üblichen Reiseutensilien sollten gegebenenfalls persönlich benötigte Arzneimittel mitgebracht werden. Eine Mitnahme von gängigen Pharmazeutika ist hingegen nicht unbedingt nötig. Da Kosmetik- und Körperpflegeprodukte importiert und daher vor Ort sehr teuer sind, ist es hier ratsam sich einen kleinen Vorrat mitzunehmen. Falls man die Absicht hat, ein Auto zu mieten, ist ein internationaler Führerschein in Verbindung mit dem normalen Führerschein erforderlich. Um in einem Verein oder Club Sport zu treiben, ist hierzu außerdem manchmal ein Gesundheitszeugnis notwendig. Dieses kann im Voraus in Deutschland ausgestellt werden. Damit keine zusätzlichen Übersetzungskosten entstehen, empfehlen wir allerdings eher eine Ausstellung vor Ort, welche unproblematisch und noch dazu sehr günstig ist. Bei normalen Fitnessstudios sowie Tanzschulen ist dies jedoch nicht erforderlich.